Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2 1	3
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Sommersemesters.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1. Prof. Dr. Richter, Direktor.	I. u. IIa.	6 Lateinisch 3 Gesch. u. Geogr.	6 Lateinisch 3 Gesch. u. Geogr.								18.
2. Konrekt. Peters, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik.	4 Mathematik 2 Physik	2 Physik			4 Rechnen				18.
3. Dr. Middendorf, Oberlehrer.	IIb.	2 Lateinisch 4 Griechisch	5 Griechisch	2 Deutsch 6 Lateinisch 3 Gesch. u. Geogr.							22.
4. Timmermann, Oberlehrer.				4 Mathematik.	3 Mathematik 2 Naturbeschrbg.	3 Mathematik 2 Naturbeschrbg.	2 Naturbeschrbg.	2 Naturbeschrbg.	2 Naturbeschrbg.		20.
5. Dr. Iber, Oberlehrer.	IIIa.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	7 Lateinisch						20.
6. Meyer, Gymnasiallehrer.	IIIb.				2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 7 Lateinisch	2 Religion	2 Religion	3 Religion	3 Religion	23.
7. Bueren, Gymnasiallehrer.		2 Griechisch 2 Englisch	2 Lateinisch 2 Griechisch	2 Lateinisch 5 Griechisch	7 Griechisch						22.
8. Koop, Gymnasiallehrer.	IV.	2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch				9 Lateinisch 5 Französisch				22.
9. Kennepohl, Wissensch. Hülfslehrer.	V.				3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geographie	2 Deutsch 9 Lateinisch 3 Gesch. u. Geogr.			22.
10. Hüdepohl, Wissensch. Hülfslehrer.				2 Griechisch	2 Deutsch 2 Lateinisch	2 Lateinisch 7 Griechisch	2 Deutsch 2 Geschichte		2 Geographie		21.
11. Beckmann, Wissensch. Hülfslehrer.	VI.			2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch		4 Französisch	3 Deutsch 9 Lateinisch 1 Geschichte		23.
12. Gülker, Elementar- und Gesanglehrer.	Vorschule.	1 Gesang 1 Gesang					1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen 1 Schreiben	2 Bibl. Gesch. 5 Deutsch 5 Rechnen 1 Geographie 3 Schreiben 1 Gesang	31.
13. Dahl, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen I—IIIb facultativ, IV obligatorisch						2 Zeichnen	2 Zeichnen		6.
14. Schurig, Oberturnlehrer.		2 Turnen						2 Turnen			4.
15. Bartels, Turnlehrer.				2 Turnen		2 Turnen					4.

2b. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Wintersemesters.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
1. Prof. Dr. Richter, Director.	I. u. IIa.	6 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie	6 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie								18.
2. Dr. Middendorf, Oberlehrer.	IIb.	2 Lateinisch 4 Griechisch	5 Griechisch	2 Deutsch 6 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie							22.
3. Timmermann, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik							18.
4. Dr. Iber, Oberlehrer.	IIIa.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	7 Lateinisch						20.
5. Meyer, Gymnasiallehrer.	IIIb.				2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 7 Lateinisch	2 Religion	2 Religion	3 Religion	3 Religion	23.
6. Bueren, Gymnasiallehrer.		2 Griechisch 2 Englisch	2 Lateinisch 2 Griechisch	2 Lateinisch 5 Griechisch	7 Griechisch						22.
7. Koop, Gymnasiallehrer.	IV.	2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch				9 Lateinisch 5 Französisch				22.
8. Dr. Vonhöne, Wiss. Hülfslehrer.					3 Mathematik 2 Naturbeschrb.	3 Mathematik 2 Naturbeschrb.	4 Rechnen 2 Naturbeschrb.	2 Naturbeschrb.	2 Naturbeschrb.		20.
9. Kennepohl, Wissensch. Hülfslehrer.	V.				3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	2 Geographie	2 Deutsch 9 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie			22.
10. Hüdepohl, Wiss. Hülfslehrer.				2 Griechisch	2 Deutsch 2 Lateinisch	2 Lateinisch 7 Griechisch	2 Deutsch 2 Geschichte		2 Geographie		21.
11. Beckmann, Wissensch. Hülfslehrer.	VI.			2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch		4 Französisch	3 Deutsch 9 Lateinisch 1 Geschichte		23.
12. Kaesehagen, Kandidat.						3 Mathematik	4 Rechnen				7.
13. Gülker, Elementar- und Gesanglehrer.	Vorschule.	1 Gesang 1 Gesang					1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen 1 Schreiben	2 Bibl. Gesch. 5 Deutsch 5 Rechnen 1 Geographie 3 Schreiben 1 Gesang	31.
14. Dahl, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen I—IIIb fakultativ; IV obligatorisch						2 Zeichnen	2 Zeichnen		6.
15. Schurig, Oberturnlehrer.		2 Turnen						2 Turnen			4.
16. Bartels, Turnlehrer.				2 Turnen		2 Turnen					4.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religionslehre. a) Lehre von der Erlösung und Heiligung bis zum heil. Sakramente des Altars. b) Pflichten gegen uns selbst und gegen den Nächsten. Nach Dubelmanns Leitfaden 2 St. Oberlehrer Dr. Iber.

2. Deutsch. a) Gelesen und erklärt wurden: Auswahl Klopstockscher Oden, Hamburgische Dramaturgie von Lessing mit Auswahl und Goethes Iphigenie. b) Übungen im freien Vortrage. c) Leitung und Verbesserung der Aufsätze. 3 St. Iber. Themata der deutschen Aufsätze:

1. Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle Weit außer sich in wilder Lust: In sich hat er den Himmel und die Hölle Und seinen Richter in der Brust. 2. Verdienste Klopstocks um die deutsche Litteratur. 3. Hast du deine Pflicht gethan Blickt dich die Freude segnend an. 4. Dignum laude virum Musa vetat mori. 5. Wer einen Tag der Welt nicht nützt, hat ihr geschadet, Weil er versäumt, wozu ihn Gott begnadet. 6. Die Biene steht em Feind so ritterlich, Weil sie für sich nicht ist, sie fühlt ihr Volk in sich. 7. Wie ist es zu erklären, daß Iphigenie bei der Nachricht von dem Tode ihrer Mutter sich so kalt verhält? (Nach Goethes Iphigenie.) 8. Der Starke ist am mächtigsten allein. 9. Wie sucht Pylades der Iphigenie die Bedenken der Flucht auszureden? (Nach Goethes Iphigenie.) 10. Welchen sittlichen Einfluß übt Iphigenie auf ihre Umgebung aus? (Nach Goethes Iphigenie.) — Abiturientenarbeiten: Herbst 1884: Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt; Not ist der Prüfstein auch von deinem eignen Wert. — Ostern 1885: Noch keinen sah ich fröhlich enden, Auf den mit immer vollen Händen Die Götter ihre Gaben streun.

3. Latein. a) Cic. de off. lib. I; oratio pro Sexto Roscio Amerino. b) Tacit. Germania. c) Extemporalien und Verbesserung der häuslichen schriftlichen Arbeiten. 6 St. Der Direktor. d) Horat. carm. lib. III—IV; carmen saeculare: ausgewählte Epoden und Episteln. 2 St. Oberlehrer Dr. Middendorf.

Themata der lateinischen Aufsätze:

1. Miltiades de patria optime meritus misere periit. 2. Bellum a Gallis duce Brenno contra Romanos gestum enarretur. 3. Graeci libertatem externis bellis servatam domesticis perdiderunt. 4. Quibus rebus factum sit, ut summa imperii maritimi ab Lacedaemoniis transferretur ad Athenienses. 5. Quibus rebus impulsus Cicero Sexti Roscii causam receperit. 6. Quibus rebus Solon Atheniensium animos sibi conciliavit? 7. Quaenam fuerint impedimenta, quominus post Julii Caesaris obitum libertas imperii Romani restitueretur. 8. Quo consilio liber, qui Germania inscribitur, a Tacito conscriptus esse videatur. 9. Quas potissimum Germanorum veterum virtutes Tacitus laudaverit. — Abiturientenarbeiten: Herbst 1884: Hannibal, quo jure jurando adulescens adactus esse fertur se hostem fore populo Romano, quanta id pertinacia servaverit, exponatur. — Ostern 1885: Quibus potissimum causis factum sit, ut bellum Peloponnesiacum oriretur.

4. Griechisch. a) Demosth. Philipp. I, Olynth. I—II. b) Thucyd. lib. III— IV (mit Auswahl). c) Wiederholungen aus der Grammatik. d) Extemporalien. 4 St. Middendorf. e) Hom. Il. I—VII, Sophocl. Ajax. 2 St. Gymnasiallehrer Bueren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Französisch. a) Lektüre: Chateaubriand, Itinéraire; Molière, L'Avare. b) Grammatische Repetitionen im Anschluß an die alle drei Wochen angefertigten Extemporalien. 2 St. Gymnasiallehrer Koop.

6. Hebräisch. a) Wiederholung der Formenlehre. b) Syntax nach Vosens kurzer Anleitung. c) Übersetzung ausgewählter Stücke aus den historischen Büchern des A. T. 2 St. Iber.

7. Englisch. a) Lektüre: Macaulay, History of England vol. 1., Shakespeare, Macbeth. b) Grammatik nach Plates Lehrgang (2r Teil). 2 St. Bueren.

8. Geschichte und Geographie. a) Geschichte der neueren Zeit bis 1871. b. Repetition der Geschichte der Griechen und Römer. c) Geographische Repetitionen im Anschluß an die Geschichte. — Nach Pütz' Grundriß der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen. 3 St. Der Direktor.

9. Mathematik. Das Permutieren, Kombinieren und Variieren. Der binomische Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kettenbrüche, unbestimmte und kubische Gleichungen. Wiederholung der vorhergehenden Teile der Arithmetik und Geometrie. Extemporalien. 4 St. Im Sommer: Konrektor Peters; im Winter: Oberlehrer Timmermann.

Die für die Abiturientenprüfung gestellten Aufgaben waren folgende: 1. Welche Beschleunigung muß ein Körper haben, wenn er bei gleichförmig beschleunigter Bewegung in 8 Sekunden einen Weg von 300 m zurücklegen, und wenn seine Anfangsgeschwindigkeit 20 m betragen soll? Wie groß ist die Geschwindigkeit am Ende der 8. Sekunde? 2. Ein Trapez zu konstruieren aus der Differenz d der beiden Parallelen, den beiden an einer Parallele liegenden Winkeln und einer Diagonale? 3. Wie groß ist der Flächeninhalt eines Dreiecks, wenn dessen Seite b = 347 m, Seite c = 239,65 m und der von diesen beiden Seiten eingeschlossene Winkel d = 36 ° 42 ′ 18″ ist? 4. Bei einem Goldarbeiter wird eine sechsseitige gerade Pyramide bestellt. Die Höhe der Pyramide soll 5 cm und eine Grundkante 2 cm lang sein. Das specifische Gewicht des Goldes, aus welchem die Pyramide angefertigt werden soll, beträgt 19,32 und das Kilogramm des Goldes kostet 2700 Mk. Was wird die Pyramide kosten?

10. Physik. Mechanik, Wiederholungen aus andern Teilen der Physik. 2 St. Im Sommer: Peters; im Winter: Timmermann.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religionslehre. a) Die Lehre von der Kirche, von Gott, von der Erschaffung nach Dubelmanns Leitfaden. b) Die Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart. 2 St. Iber.

2. Deutsch. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenliede; Göthes Hermann und Dorothea; Schillers Braut von Messina. b) Übungen im freien Vortrage und im Disponieren. c) Leitung und Verbesserung der Aufsätze. 2 St. Koop.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Was macht das Glück der Jugend aus? 2 Wie schildert uns die dritte Aventiure des Nibelungenliedes Siegfried und die burgundischen Helden? 3. Siegfrieds Tod. 4. Welche Züge gewinnen wir für ein Bild des mittelalterlichen Kriegswesens aus dem Sachsenstreit? 5. In welchen verschiedenen Formen tritt die Treue im Nibelungenliede auf? 6. Der Gang der Handlung in den vier ersten Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea". 7. Der Gang der Handlung in den fünf letzten Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea". 8. Die Hoffnung führt uns ins Leben ein, — Sie umflattert den fröhlichen Knaben, — Den Jüngling begeistert ihr Zauberschein, — Sie wird mit dem Greis nicht begraben. 9. Ein and'res Antlitz, eh' sie geschehen, — Ein anderes zeigt die vollbrachte That. (Chrie.) 10. In deinen fröhlichen Tagen — Fürchte des Unglücks tückische Nähe.

3. Latein. a) Liv. lib. XXII. XXIII. b) Cic. Laelius; orat. I. in Cat. c) Wiederholungen aus der Grammatik, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, Extemporalien und freie Arbeiten. 6 St. Der Direktor. d) Verg. Aen. I. u. II. 2 St. Bueren.

4. Griechisch. a) Ausgewählte Stücke aus Jacobs Attica (Plutarch, Isocrates Herodot, Thucydides). b. Syntax. c) Extemporalien. 5 St. Middendorf. d) Hom. Od. IV—VIII. 2 St. Bueren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Französisch. a) Grammatik nach Ploetz: Repetition und Abschluß der Syntax. b) Exercitien aus Noirés Aufgaben. c) Lektüre: Mignet, Vie de Franklin; Racine, Athalie. 2 St. Koop.

6. Hebräisch. a) Formenlehre nach Vosens Anleitung. b) Übersetzung ausgewählter Stücke aus den historischen Büchern des A. T. 2 St. Iber.

7. Englisch. a) Grammatik nach Plates Lehrgang. b) Lektüre aus Callins Lesebuch. 2 St. Koop.

8. Geschichte und Geographie. a) Wiederholung der Geschichte der Griechen und Macedonier. b) Geschichte der Römer bis zum Untergange der Republik. c) Geographische Repetitionen im Anschluß an die Geschichte; Geographie von Asien und Amerika. — Nach Pütz' Grundriß der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen. 3 St. Der Direktor.

9. Mathematik. Die Logarithmen, Progressionen, Zinseszins-, Termin- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Im Sommer: Peters; im Winter: Timmermann.

10. Physik. Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Im Sommer Peters; im Winter Timmermann.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Middendorf.

1. Religionslehre. a) Die Lehre von der vorchristlichen und christlichen Offenbarung nach Dubelmanns Leitfaden. b) Die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation. 2 St. Iber.

2. Deutsch. a) Lektüre: Balladen und lyrische Gedichte von Schiller; Schillers „Maria Stuart". b) Deklamierübungen nebst freien Vorträgen. c) Leitung und Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Middendorf.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Vorzüge der Fußreisen. 2. Warum begnadigt der Großmeister den Ritter sogleich nach der Verurteilung? (Schillers „Kampf mit dem Drachen".) 3. Die Kapelle auf Rhodus (Klassenarbeit). 4. Die Sprache der herbstlichen Natur. 5. Mit welchen Gründen bestreitet Maria die Rechtsgültigkeit des gegen sie eingeschlagenen Gerichtsverfahrens? (Schillers „Maria Stuart" I, 7.) 6. Welches ist die Ursache der plötzlichen Sinnesänderung bei Leicester? (Schillers „Maria Stuart" II, 3 und 8; Klassenarbeit.) 7. Leicesters Verrat an Mortimer. (Schillers „Maria Stuart" IV, 4.) 8. Mit welchen Gründen sucht Elisabeth für sich die Unterzeichnung des Hinrichtungsbefehles zu rechtfertigen? (Schillers „Maria Stuart" IV, 10.) 9. Der greise Bösewicht auf dem Sterbebette. (Klassenarbeit.)

3. Lateinisch. a) Sallust. Catilin. b) Liv. lib. IV (großenteils). c) Wiederholung der Syntax. d) Extemporalien und Verbesserung der häuslichen schriftlichen Arbeiten. 6 St. Middendorf. e) Verg. Aen. III u. VI. 2 St. Bueren.

4. Griechisch. a) Xenoph. Anab. III—V. b) Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. c) Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 5 St. Bueren. d) Hom. Odyss. Die wichtigsten Eigentümlichkeiten des homerischen Dialektes. Hom. Odyss. I—III. 2 St. Wissenschaftlicher Hülfslehrer Hüdepohl.

5. Französisch. a) Grammatik; Gebrauch der Kasus, Tempora und Modi. Nach Ploetz' Syntax und Formenlehre. b) Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Nach Noiré, Aufgaben. c) Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. 2 St. Wissenschaftl. Hülfslehrer Beckmann.

6. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Völker; Geographie von Altgriechenland; Geschichte der Griechen und Macedonier bis zum Tode Alexanders des Großen; Geographie von Deutschland und Österreich; kürzer die der übrigen Länder Europas. 3 St. Middendorf.

7. Mathematik. a) Geometrie: Die Lehre vom Kreise und von der Ähnlichkeit der geradlinigen Figuren. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. b) Arithmetik: Die Lehre von den Proportionen, Potenz- und Wurzelgrößen. Gleichungen des 2. Grades. Diophantische Gleichungen des 1. Grades. Schriftliche Arbeiten und Extemporalien. 4 St. Timmermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die mechanischen Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper. Die Lehre von der Wärme. Die Anfangsgründe der Chemie. 2 St. Im Sommer: Peters; im Winter: Timmermann.

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Iber.

1. Religion. a) Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Overbergschen Katechismus. b) Übersicht über die Biblische Geschichte des N. T. c) Kirchenhymnen. 2 St. Gymnasiallehrer Meyer.
2. Deutsch. a) Das Notwendige aus der Metrik und Poetik. b) Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke. Übungen im mündlichen Reproduzieren. c) Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen und Korrektur derselben. Lesebuch für die mittleren Klassen von Viehoff. 2 St. Hüdepohl.
3. Lateinisch. a) Grammatik nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von F. Schultz: a) Die ganze Syntax. b) Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben zu latein. Stilübungen I. Teil. c) Extemporalien. d) Caes. bell. Gall. lib. IV—VII. 7 St. Iber. e) Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. 2 St. Hüdepohl.
4. Griechisch. a) Grammatik nach Berger: Repetition und Abschluß der Formenlehre; Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. b) Xen. Anab. I u. II und mehrere Abschnitte aus dem Elementarbuche von Dominicus. c) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Bueren.
5. Französisch. a) Grammatik; Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax des Nomens und Pronomens. b) Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Nach Ploetz Syntax und Formenlehre. c) Michaud, Histoire de la première croisade. 2 St. Beckmann.
6. Geschichte und Geographie. a) Geschichte der neueren Zeit. Nach Welters Lehrbuch der Weltgeschichte b) Geographie von Amerika und Australien. Nach Nieberdings Leitfaden. 3 St. Wissenschaftlicher Hülfslehrer Kennepohl.
7. Mathematik. a) Schwierigere Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten; die Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten; diophantische Gleichungen des 1. Grades. Einfaches Potenzieren und Radizieren. (Nach Focke und Kraß, Lehrbuch der allg. Arithm.) b) Flächeninhalt gradliniger Figuren. Schwierigere Konstruktionsaufgaben aus dem Gebiete der Kongruenz. Erster Teil der Kreislehre. (Nach Focke und Kraß, Lehrb. der Planimetrie.) c) Schriftliche Arbeiten. 3 St. Im Sommer: Timmermann, im Winter: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. Vonhöne.
8) Naturbeschreibung. a) Mineralogie. b) Bau des menschlichen Körpers. 2 St. Im Sommer: Timmermann, im Winter: Vonhöne.

Untertertia.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Meyer.

1. Religion. a) Die Pflichtenlehre nach dem Overbergschen Katechismus. b) Übersicht über die Biblische Geschichte des A. T. c) Kirchenhymnen. 2 St. Meyer.
2. Deutsch. a) Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche für die mittleren Klassen von Viehoff: Übungen im mündlichen Reproduzieren. b) Einiges aus der Metrik und Poetik. c) Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen und Correktur derselben. 2 St. Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lateinisch. a) Grammatik nach der kleineren Sprachlehre von F. Schultz: Die ganze Syntax. b) Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. Teil. c) Extemporalien. d) Caes. bell. Gall. I—IV. 7 St. Meyer. e) Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. 2 St. Hüdepohl.
4. Griechisch. a) Grammatik: Formenlehre bis zum Abschluß der regelmäßigen Verba auf ω. 2) Mündliche und schriftliche Übungen. Nach Berger, Griechische Grammatik und Dominicus, Griechisches Elementarbuch. 7 St. Hüdepohl.
5. Französisch. a) Grammatik; Repetition und Abschluß der Formenlehre, Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. b) Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Nach Ploetz' Syntax und Formenlehre. c) Xavier de Maistre, La jeune Sibérienne. 2 St. Beckmann.
6. Geschichte und Geographie. a) Geschichte des Mittelalters. Nach Welters Lehrbuch der Weltgeschichte. b) Geographie von Asien und Afrika. Nach Nieberdings Leitfaden. 3 St. Kennepohl.
7. Mathematik. a) Die Buchstabenrechnung und die Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, Teilbarkeit der Zahlen. (Nach Focke und Kraß, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik.) b) Parallelogramm, Trapez ꝛc. Leichtere Konstruktionsaufgaben. (Nach Focke und Kraß, Lehrbuch der Planimetrie.) c) Schriftliche Arbeiten. 3 St. Im Sommer: Timmermann, im Winter: Kaesehagen.
8. Naturbeschreibung. Botanik: Übersicht über die Phanerogamen und Kryptogamen unter Zugrundelegung des natürlichen Systems. (Nach Leunis, Schulnaturgeschichte.) Zoologie: Die kaltblütigen Wirbeltiere, Gliedertiere. (Nach Leunis, Schulnaturgeschichte.) 2 St. Im Sommer: Timmermann; im Winter: Vonhöne.

Quarta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Koop.

1. Religionslehre. a) Die drei ersten Hauptstücke des Overbergschen Katechismus. b) Stiftung und erste Ausbreitung der Kirche. c) Das Kirchenjahr. 2 St. Meyer.
2. Deutsch. a) Grammatik: Syntax. b) Übungen im Lesen prosaischer und poetischer Stücke, im mündlichen Reproduzieren und Deklamieren. c) Korrektur der schriftlichen Arbeiten. (Nach Raßmann, deutsche Grammatik und Viehoff, deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen.) 2 St. Hüdepohl.
3. Lateinisch. a) Grammatik nach der kleinen Sprachlehre von F. Schultz: Das Wichtigste aus der Syntax. b) Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus F. Schultz' Übungsbuch und Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. Teil. c) Cornelius Nepos I—III, VI, XV, XXIII. 9 St. Koop.
4. Französisch. a) Grammatik nach Ploetz' Elementargrammatik. b) Schriftliche und mündliche Übersetzungen. 5 St. Koop.
5. Geschichte und Geographie. a) Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Macedonier. Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Nach Welter, Handbuch der Weltgeschichte. 2 St. Hüdepohl. b) Geographie der europäischen Länder und Staaten in allgemeiner Übersicht; specieller die des deutschen Reiches. Nach Nieberdings Leitfaden. 2 St. Kennepohl.
6. Rechnen (und Mathematik). a) Die praktischen auf Zahlenverhältnisse gegründeten Rechnungen: einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Kettensatz; Mischungsrechnung u. s. w., nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. II. Kursus, IV. Theil. b) Die Winkel, Parallelen und Dreiecke. Nach dem Lehrbuche der Planimetrie von Focke und Kraß. c) Schriftliche Arbeiten. 4 St. Im Sommer: Peters; im Winter: Kaesehagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Naturbeschreibung. Botanik: Übersicht sämtlicher Klassen der Phanerogamen; Giftpflanzen. Zoologie: Die Vögel. (Nach Leunis.) 2 St. Im Sommer: Timmermann; im Winter: Vonhöne.
8. Zeichnen. Landschaften, Ornamente, Blumen und Früchte. Nach Vorlagen. 2 St. Dahl.

Quinta.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Kennepohl.

1. Religion und biblische Geschichte. a) Das vierte Hauptstück des Kellermannschen Katechismus. b) Die Geschichte des A. T. von der Trennung des Reiches an und die Geschichte des N. T. bis zum Tode Jesu nach Overberg. c) Die Sonntagsevangelien. 2 St. Meyer.
2. Deutsch. a) Grammatik nach Raßmanns Leitfaden. b) Lese- und Deklamierübungen. Nach Viehoffs Lesebuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. c) Schriftliche Arbeiten. 2 St. Kennepohl.
3. Lateinisch. a) Grammatik: Wiederholung des Pensums der Sexta und Einübung der unregelmäßigen Formen. Aus der Syntax: Übereinstimmung der Satzteile und Gebrauch der Kasus. Nach F. Schultz' Sprachlehre. b) Schriftliche Arbeiten und mündliche Übungen im Übersetzen. Nach F. Schultz' Übungsbuch. 9 St. Kennepohl.
4. Französisch. a) Regeln der Aussprache; Elemente der Formenlehre bis zur sog. zweiten regelmäßigen Konjugation einschließlich. b) Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Nach Ploetz, Elementargrammatik. 4 St. Beckmann.
5. Geschichte und Geographie. a) Geschichte der Römer in biographischen Bildern. Charakterbilder aus der deutschen Geschichte. b) Geographie: Wiederholung des Pensums der Sexta; Beschreibung der außerdeutschen Länder Europas. Nach Nieberdings Leitfaden. 3 St. Kennepohl.
6. Rechnen. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen. Die Doppelbrüche. Einfache Regeldetri. Verbindung der 4 Grundrechnungen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Geometrisches Zeichnen und schriftliche Arbeiten. Nach Harms und Kallius, II. Kursus, § 23—36. 4 St. Gülker.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Die 23 ersten Klassen des Linné'schen Systems, erklärt und eingeübt an den bekannteren Vertretern der hiesigen Flora. Zoologie: Die wichtigsten Ordnungen, Familien und Arten der Säugetiere. (Nach Leunis.) 2 St. Im Sommer: Timmermann; im Winter: Vonhöne.
8. Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschreiben an der Wandtafel. 2 St. Gülker.
9. Zeichnen. Gebäude, leichte Landschaften und Blumen. Nach Vorlagen 2 St. Dahl.

Sexta.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Beckmann.

1. Religion und biblische Geschichte. a) Die drei ersten Hauptstücke des Kellermannschen Katechismus und ausgewählte Fragen aus dem vierten Hauptstücke. b) Die Geschichte des A. T. bis zur babyl. Gefangenschaft. c) Sonntagsevangelien. 3 St. Meyer.
2. Deutsch. a) Grammatik: Wortbildung, Wortarten, Deklination, Konjugation, Präpositionen, Orthographie und Interpunktion. — Nach dem Leitfaden von Raßmann. b) Lese- und Deklamierübungen nach dem Lesebuche von Viehoff. c) Schriftliche Arbeiten. 3 St. Beckmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein a) Grammatik: Formenlehre bis zu den Verben mit unregelmäßigem Perfekt und Supinum. Nach Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre. b) Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Nach Schultz, Übungsbuch zur lateinischen Grammatik. 9 St. Beckmann.
4. Geschichte und Geographie. a) Mythologie und Geschichte der Griechen in biographischen Bildern. 1 St. Beckmann. b) Das Faßlichste aus der mathematischen Geographie, Erklärung geographischer Begriffe. Asien, Afrika, Amerika, Australien und Europa. Spezieller die Staaten des deutschen Reiches und Oesterreich. Nach Nieberding, Leitfaden der Geographie. 2 St. Hüdepohl.
5. Rechnen. a) Die vier Species mit mehrfach benannten ganzen Zahlen. Verbindung der vier Grundrechnungen, die Potenz und die vier Species mit Decimalbrüchen. b) Schriftliche Arbeiten. Nach Harms und Kallius, § 1 bis 27. 4 St. Gülker.
6. Naturbeschreibung. Erklärung der wesentlichsten Pflanzenteile. Die hauptsächlichsten Vertreter der hiesigen Fauna aus dem Gebiete der Wirbeltiere. 2 St. Im Sommer: Timmermann; im Winter: Vonhöne.
7. Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschreiben an der Wandtafel. 3 St. Gülker
8. Zeichnen. Gerade und krumme Linien in vielfacher Anwendung, Landschaften in einfachen Umrißzeichnungen.. 2 St. Dahl.

Vorschule.

Klassenlehrer: Lehrer Gülker.

1. Religion. Katechismus der christkatholischen Religion von Kellermann. Mit Auswahl der Fragen. 3 St. Meyer.
2. Biblische Geschichte. Die Geschichte des alten Testamentes nach Kellermann. 2 St. Gülker.
3. Deutsch. a) Lesen und Deklamation. b) Grammatik: Das Hauptwort nebst Deklination desselben, das Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort, die Regeln der Rechtschreibung und die Lehre vom einfach nackten Satze. c) Schriftliche Arbeiten: Abschreiben kleiner Lesestücke, kleine Beschreibungen und Vergleichungen bekannter Gegenstände. Nach Büschers Lesebuch. 5 St. Gülker.
4. Rechnen. a) Die vier Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. b) Schriftliche Arbeiten. Nach Kentenich, praktische Rechenschule, II. Teil, 5. und 6. Stufe. 5 St. Gülker.
5. Geographie. Heimatskunde: Die 5 Erdteile und Weltmeere, Inseln und Halbinseln Europas, die Gestalt und Bewegung der Erde und die 5 Zonen. 1 St. Gülker.
6. Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschreiben im Hefte. 3 St. Gülker.

Anträge auf Dispensation von der Teilname am Religionsunterrichte sind nicht eingebracht worden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen** in 4 Abtheilungen.

1. Prima und Obersekunda. 2 St. Oberturnlehrer Schurig.
2. Untersekunda und Obertertia. 2 St. Turnlehrer Bartels.
3. Untertertia und Quarta. 2. St. Bartels.
4. Quinta, Sexta und Vorschule. 2 St. Schurig.

Die Zahl der dispensierten Schüler betrug im Sommersemester 46, im Wintersemester 42.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eine öffentliche Turnprüfung, welcher das Lehrerkollegium und die Eltern der Schüler beiwohnten, wurde mit jeder Abteilung am Ende des Schuljahres abgehalten.

b) **Gesang** in 4 Abteilungen.

1. Vierstimmiger Männerchor. 1 St.
2. Vorübung der Sopranisten und Altisten. 1 St.
3. Gemischter Chor; Einübung der Kirchenlieder. 1 St.
4. Gesangübung der Vorschule. 1 St.

} Gülker.

c) **Fakultatives Zeichnen.** An dem von dem Zeichenlehrer Dahl für Schüler der Prima bis Untertertia in zwei wöchentlichen Stunden erteilten Zeichenunterricht nahmen 15 Schüler teil.

II.

Verfügungen des Königlichen Unterrichts-Ministeriums und Prov.-Schul-Kollegiums.

1. Hannover, 20. Juni 1884. Von Ostern 1885 an sind unter Aufhebung der früheren Ferienordnung die Ferien des Carolinum denjenigen der städtischen höheren Schulen in Osnabrück entsprechend festzusetzen. Auch sind von demselben Termine an die schulfreien Nachmittage auf Mittwoch und Sonnabend zu verlegen.
2. Hannover, 19. Juli 1884. Mittheilung mehrerer Verordnungen betreffend die gegen die Einschleppung und Verbreitung der Cholera zu ergreifenden Maßnahmen.
3. Hannover, 7. August 1884. Mittheilung der Min.-Verfügung vom 21. Juli, wornach die bisherigen sogenannten Schulsilentien für die Sexta, Quinta und Quarta des Gymnasium Carolinum mit dem Schlusse des laufenden Sommersemesters eingehen.
4. Hannover, 20. August 1884. Mittheilung einer von den Herren Ministern des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten unter dem 14. Juli getroffenen Verfügung betreffend Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen.
5. Hannover, 29. Dezember 1884. Mitteilung der Min.-Verfügung vom 10. November betreffend die Erholungspausen zwischen den Lehrstunden und die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler. Bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittagsunterricht und gleicherweise bei Zusammenlegung des Unterrichts auf fünf Vormittagslektionen hat die Gesamtdauer der Erholungspausen nicht weniger als 40 Minuten zu betragen und darf 45 Minuten nicht überschreiten.
6. Hannover, 14. Januar 1885. Mitteilung der Min.-Verfügung vom 7. Januar betr. die Einrichtung der Programme mit dem Auftrage, dieselbe schon bei dem nächsten Osterprogramm zu befolgen.
7. Hannover, 6. Februar 1885. Mitteilung der Min.-Verfügung vom 17. Januar betreffend die Lehrer- und Schülerbibliotheken. Bezüglich der Anschaffung von Büchern für die Lesebibliothek der Schüler wird die strengste Auswahl zur Pflicht gemacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Chronik des Carolinums.

1. Das neue Schuljahr begann unter dem Eindrucke eines sehr traurigen Ereignisses. Am ersten Mai 1884, Morgens 8 Uhr starb infolge eines Gehirnleidens der Direktor der Anstalt, der hochwürdige Herr Dr. Stephan Anton Bohle, Examinator prosynodalis, Ritter des Roten Adlerordens. — Der Verewigte war geboren zu Münster i./W. am 19. Juli 1826. Nachdem er von dem dortigen Gymnasium mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden war, studierte er bis Ostern 1850 Philologie und Theologie auf der Akademie daselbst. Am 23. Februar des genannten Jahres wurde er zum Priester geweiht. Bis Herbst 1852 war er an dem Bischöflichen Knabenseminar zu Gaesdonk thätig. Dann setzte er seine Studien zwei Jahre lang auf der Universität zu Bonn fort. 1855 wurde er in Münster zum Dr. phil. promoviert. In demselben Jahre legte er seine Staatsprüfung vor der dortigen Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission ab. Von 1855 bis 1857 wirkte er am Gymnasium zu Warendorf, von 1857 bis 1861 an dem zu Kempen und vom Herbst 1861 ab an dem zu Münster i. W. Im Jahre 1867 wurde er von Sr. Majestät dem Könige zum Direktor des Gymnasium Carolinum ernannt. Er leitete die Anstalt mit Kraft und Sicherheit, mit Gewandtheit und Geschick, in ununterbrochener Sorge für das Wohl und Gedeihen der Schüler. Als Muster eines gewissenhaften und eifrigen Direktors, eines frommen und gottesfürchtigen Seelsorgers und Priesters, eines hilfreichen Wohlthäters der Armen hat er sich in den Herzen seiner Kollegen, seiner Schüler, seiner geistlichen Amtsbrüder und aller derer, welche ihn kannten, ein bleibendes Andenken gesichert. Er ruhe in Frieden!
2. An demselben Tage wurde das Schuljahr 1884—85 eröffnet; nach vorausgegangenem feierlichen Gottesdienste und nach Verlesung der Schulgesetze nahmen die Lektionen ihren Anfang. Die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler hatte bereits am 30. April stattgefunden.
3. Mit dem Beginn des Schuljahrs wurde der Wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Hüdepohl dem Carolinum zur Aushülfe überwiesen.
4. Am 4. Juni wurde vom hochwürdigsten Herrn Bischofe 35 Schülern das h. Sakrament der Firmung in der Domkirche gespendet.
5. Am 21. Juni, dem Feste des hl. Aloysius, wurden 12 Schüler von dem Herrn Konrektor Peters zur ersten hl. Kommunion geführt.
6. Die Herbstferien dauerten vom 23. August bis zum 5. Oktober.
7. Mit dem Beginn des Winterhalbjahres wurde der Herr Konrektor Peters auf seinen Antrag nach einer 38jährigen erfolgreichen Lehrthätigkeit am Carolinum mit Bewilligung der gesetzlichen Pension in den verdienten Ruhestand versetzt; von Sr. Majestät dem Kaiser und König erhielt er zur Anerkennung seiner Verdienste den Roten Adlerorden IV. Kl. Die seitherigen Unterrichtsstunden des Herrn Konrektor Peters übernahm für das laufende Winterhalbjahr der Herr Gymnasiallehrer Timmermann, die des letzteren der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Vonhöne, welcher bis dahin am Realprogymnasium in Papenburg thätig gewesen war.
8. Gleich nach dem Beginn des Wintersemesters trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Kaesehagen zur Ableistung des Probejahrs beim Carolinum ein.
9. Von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige ist unterm 23. Oktober v. J. die Ernennung des Unterzeichneten zum Königlichen Gymnasialdirektor Allerhöchst vollzogen; durch Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheit vom 3. November v. J. ist derselbe

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit der Leitung des Carolinums betraut und am 12. December v. J. von dem Provinzial-Schul-Rat Herrn Dr. Hagemann in sein neues Amt eingeführt. Nach einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche fand um 10½ Uhr ein Schulakt in der Aula des Carolinums statt. Der Herr Provinzial-Schul-Rat gedachte zunächst in warmen Worten der großen Verdienste, welche sich der verewigte Direktor Dr. Bohle um das Carolinum erworben verpflichtete sodann den Unterzeichneten unter Hinweis auf den schon früher geleisteten Amtseid durch Handschlag und überreichte demselben die Bestallungsurkunde. Sodann hielt er eine Ansprache an das Lehrerkollegium und die Schüler und wies schließlich auf die hohe Bedeutung Karls des Großen, des Stifters der Anstalt, hin. Der Unterzeichnete ergriff hierauf das Wort, um nach dem Ausdrucke seines Dankes für das höheren Orts in ihr gesetzte Vertrauen das Lehrerkollegium und die Schüler des Gymnasiums zu begrüßen. Sodann legte er den Schülern ihre Pflichten gegen Eltern Lehrer und Vaterland ans Herz.

10. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1884 bis zum 2. Januar 1885.
11. Laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. Januar ist der Herr Oberlehrer Dr. Middendorf zum ersten, der Herr Gymnasiallehrer Timmermann zum zweiten, und der Herr Gymnasiallehrer Dr. Iber zum dritten Oberlehrer ernannt. Gleichzeitig ist dem Herrn Gymnasiallehrer Meyer die erste, dem Herrn Gymnasiallehrer Bueren die zweite und dem wissenschaftlichen Hülfslehrer Herrn Koop die vierte ordentliche Lehrerstelle verliehen. Mit der commissarischen Verwaltung der fünften ordentlichen Lehrerstelle ist der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Dr. Vonhöne beauftragt. In die dritte ordentliche Lehrerstelle ist der bisherige Real-Progymnasiallehrer Herr Dr. Knappe zu Duderstadt befördert.
12. Am 28. Januar 1885 wurde das Karlsfest, wie alljährlich, in dankbarer Erinnerung an den Stifter der Anstalt gefeiert. Die Festrede hielt der Herr Gymnasiallehrer Bueren.
13. In der zweiten Hälfte des Wintersemesters wurden mit den Schülern der Untertertia, Obertertia, Untersekunda, Obersekunda und Prima die üblichen Klassenprüfungen vorgenommen.
14. An dem hier für Schüler eingerichteten Handfertigkeitskursus nahmen auch in diesem Winter mehrere Schüler mit Eifer und Erfolg teil.
15. Am 23. März wird das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise gefeiert werden; die Festrede wird Herr Dr. Vonhöne halten. Mit dieser Feier wird die Entlassung der Abiturienten und die Prämienverteilung verbunden werden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mittheilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	12	20	21	37	25	32	21	26	15	209	6	6	3	15
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 18⁸³/₈₄	12	—	4	8	—	4	4	1	—	33	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	13	25	21	25	12	19	12	6	146	6	3	—	9
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	4	7	9	5	—	7	34	5	1	1	7
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 18⁸⁴/₈₅	14	20	30	29	36	24	29	18	16	216	11	4	1	16
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	2	2	1	2	1	1	11	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	21	13	28	27	36	23	27	17	15	207	13	3	1	17
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885.	21	13	27	27	36	23	26	17	15	205	13	13	1	17
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	20,5	18,1	17,9	17,7	16,2	15	13,9	12,7	10,9	—	9	8,1	7,8	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	—	216	—	—	119	93	4	—	16	—	—	16	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	—	207	—	—	114	91	2	—	17	—	—	17	—	—
3. Am 1. Februar 1885.	—	205	—	—	114	89	2	—	17	—	—	17	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 29, Michaelis: 3 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischem Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis 2 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

In der Abiturientenprüfung, welche unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius Herrn Prov.-Schul-Rats Dr. Breiter abgehalten wurde, konnte im Herbsttermine 1884 den beiden zugelassenen Oberprimanern das Zeugnis der Reife nicht erteilt werden. Im Ostertermine 1885 erhielten sämmtliche 21 Oberprimaner das Zeugnis der Reife. Von diesen wurden 6 (unten mit * bezeichnet) von der mündlichen Prüfung dispensiert.

	Name:	Alter	Konfession:	Stand und Wohnort des Vaters:	War auf der Anstalt	War in Prima	Berufsfach:
		Jahre			Jahre:	Jahre:	
1.	* Bartscher, Louis	18¾	katholisch	Sanitäts-Rat zu Osnabrück	11½	2	Medizin
2.	Beckmann, Clemens	23	„	Kaufmann zu Lohne	2½	2½	Medizin
3.	Bitter, Hermann	18¾	„	Sanitäts-Rat zu Osnabrück	10½	2	Medizin
4.	Böwer, Julius	23½	„	† Lehrer zu Wettrup	7½	3½	unbestimmt
5.	Crespel, Alexander	18½	„	† Rentner zu Bockenheim	2	2	Jura
6.	Dehne, Conrad	22	„	Hauptmann zu Neustrelitz	6½	3	Medizin
7.	* Dieckhaus, Ludwig	18½	„	Kaufmann zu Papenburg	2½	2	Jura
8.	Engelhard, Paul	19½	„	Realgymnasiallehrer zu Osnabrück	1	1	Theologie
9.	Ernst, Joseph	24¾	„	Getreidehändler zu Hildesheim.	3½	3	Theologie
10.	* Heilmann, Hermann	19⅔	„	Kaufmann zu Osnabrück	7½	2	unbestimmt
11.	* Henseler, Matthias	22¼	„	Maschinensteiger zu Kloster-Oesede b. Osnabrück	5½	2	Medizin
12.	Jürgens, Johannes	20	„	Lehrer zu Hagen b. Osnabr.	5½	2	Medizin
13.	Lueg, Johannes	21¼	„	Maler zu Osnabrück	8½	3	unbestimmt
14.	Niemann, Karl	23½	„	Schneidermstr. zu Osnabr.	9½	2	Theologie
15.	* Petermöller, Franz	18¼	„	Kaufmann zu Wellingholzhausen	4	2	Medizin
16.	Pohlschröder, Heinrich	21	„	Musiklehrer zu Ahaus	4½	3	Theologie
17.	Reeploeg, Johannes	22¼	„	Ziegelfabrikant zu Bingum	2	2	Medizin
18.	Rosemann, Heinrich	20¾	„	Ökonom zu Wellingholzh.	5½	3	Theologie
19.	Stänner, Bernhard	18⅔	„	Maler zu Osnabrück	6½	2	Theologie
20.	* Stenkhoff, Fritz	18⅔	„	† Rentner zu Melle	4½	2	Jura
21.	Stratmann, Heinrich	18¾	„	Tabaksarbeiter zu Osnabr.	6½	2	Theologie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Vermehrung der Lehrmittel.

1. Bibliothek: Es schenkten a) das Königl. Unterrichts-Ministerium: 1) Monumenta Germaniae historica. Poetarum lat. med. aevi tom. II. 1. — Scriptorum rerum Meroving. tom. I. 1. — Auctorum antiquiss. tom. VI. 1. — Poetarum lat. med. aet. tom. II. 2. — Libri Confraternitatum J. Galli Aug. Fab. — Diplomatum Regum et Imperatorum Germ. tom. I. 3. b) das Königl. Prov.-Schul-Kollegium: 1) Händels Werke 91, 92, 43. Lief. 2) Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1884. c) die Handelskammer zu Osnabrück: Jahresbericht 1883.

Gekauft ist: a. an Zeitschriften: 1) Wiedemann: Annalen der Physik und Chemie. 2) Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 3) Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 4) Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen. 5) Globus. 6) Natur und Offenbarung.

b. an Fortsetzungen: 1) Schmid, Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. 2) Wetzer und Welte, Kirchenlexikon. 3) Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft. 4) Reymanns Specialkarten 5) Kraus, Real-Encyklopädie. 6) Jaffé, Regesta Pontificum Rom. 7) S. Thomae Aquin. Opera omnia. 8) v. Pflugk-Hartung, Acta Pontificum Rom. inedita. 9) Hergenroether, Leonis X. Regesta.

c. 1) Rehm, Lehrbuch der histor. Propädeutik. 2) Hettner, Geschichte der deutschen Literatur im 18. Jahrh. 3) Schmidt, Shakespeare-Lexikon. 4) Kraß und Landois, Mensch und Thier. 5) Pesch, die großen Welträthsel. 6) Rosenberger, Geschichte der Physik. 7) Andrae, Erzählungen aus der griech. und röm. Geschichte. 8) Kiene, die Epen des Homer. 9) Eckermann, Gespräche mit Göthe. 10) Piper, Otfrieds Evangelienbuch. 11) Ratzinger, Geschichte der kirchlichen Armenpflege. 12) Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. 13) Danzel und Guhrauer: G. E. Lessings Leben und Werke. 14) Pietschmann, Geschichte der Kunst im Altertume (Aegypten). 15) Raph. Kühner, Ausführliche Grammatik der griech. Sprache. 2. Teil. 16) Ambros, Geschichte der Musik.

2. Für den Unterricht in der Physik und Naturgeschichte sind geschenkt: 1) Von Herrn Ingenieur Joh. Heuser, früheren Schüler des Carolinums, eine wertvolle Sammlung von 40 Mineralien. 2) Von dem Quintaner Wüstefeldt ein Meerschweinchen. 3) Von dem Untertertianer Arthur Hopmann mehrere südamerikanische Schmetterlinge.

Gekauft wurde: Eine dynamoelektrische Maschine.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zur Anschaffung von Kleidungsstücken, Unterstützungen behufs Zahlung des Schulgeldes u. s. w. u. s. w. wurden hülfsbedürftigen Schülern des Gymnasium Carolinum 1460 Mark aus der Stiftung Thule-Varendorf zugewendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.

Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Die öffentliche Schulfeier findet Montag, den 23. März, morgens 10 Uhr in folgender Weise statt:
   a. Ouverture zu „Othello" von Rossini.
   b. Gesang: „Mein Vaterland" von F. Abt.
   c. Festrede des wissenschaftl. Hülfslehrers Herrn Dr. Vonhöne zur **Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs.**
   d. Gesang: Motette von Schulz.
   e. Abschiedsrede des Abiturienten Bitter. — Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
   f. Chor aus der Schöpfung von Haydn: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes."
   g. Prämienverteilung.
   h. Ouverture zu „Cosi fan tutte" von Mozart.
2. Die öffentliche Schlußprüfung findet Freitag, den 27. März statt, und zwar:

des Morgens 9½—12 Uhr,	des Nachmittags 3—5 Uhr,
Unterprima: Mathematik, Timmermann.	Quarta: Naturbeschreibung, Vonhöne.
Obersekunda: Französisch, Koop.	Quinta: Geographie, Kennepohl.
Untersekunda: Geschichte, Middendorf.	Sexta: Latein, Beckmann.
Obertertia: Griechisch, Bueren.	Vorschule: Deutsch, Gülker.
Untertertia: Latein, Meyer.	

   Nach der Prüfung in der Vorschule folgen Vorträge von Schülern aus den verschiedenen Klassen.
3. Sonnabend den 28. März, morgens 7½ Uhr ist ein feierliches Hochamt, um Gott für alle Wohlthaten des Jahres zu danken, darauf die Verteilung der Censuren.
4. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April. Nach einem um 7½ Uhr morgens stattfindenden feierlichen Hochamte nimmt der Unterricht seinen Anfang.

   Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet am Mittwoch, den 15. April, von morgens 9 Uhr an statt. Neu eintretende Schüler sind spätestens am Dienstag, den 14. April, durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse, eines Taufscheines, Schulzeugnisses, Impf- bezw. Wiederimpfungsattestes, wenn der Schüler das 12. Jahr schon überschritten hat, anzumelden. Die Aufnahme in die Vorschule (Septima) des Carolinums kann mit dem vollendeten sechsten, diejenige in Sexta mit dem vollendeten neunten Lebensjahr erfolgen.

Osnabrück, den 14. März 1885.

Der Gymnasial-Direktor
Professor **Dr. Richter.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen an n Eltern.

1. Die öffentliche Schulfeier findet Uhr in folgender Weise statt:
   a. Ouverture zu „Othello" von
   b. Gesang: „Mein Vaterland"
   c. Festrede des wissenschaftl. Hü er des Geburtstags
      Sr. Majestät des Ka
   d. Gesang: Motette von Schul
   e. Abschiedsrede des Abiturienten durch den Direktor.
   f. Chor aus der Schöpfung von Gottes."
   g. Prämienverteilung.
   h. Ouverture zu „Cosi fan tu
2. Die öffentliche Schlußprüfung d zwar:
   des Morgens 9½—12 Uhr s 3—5 Uhr,
   Unterprima: Mathematik, Timm eibung, Vonhöne.
   Obersekunda: Französisch, Koop. , Kennepohl.
   Untersekunda: Geschichte, Midd kmann.
   Obertertia: Griechisch, Bueren. Gülker.
   Untertertia: Latein, Meyer.
   Nach der Prüfung in der Vor n verschiedenen Klassen.
3. Sonnabend den 28. März, mor um Gott für alle Wohlthaten
   des Jahres zu danken, darauf die
4. Das neue Schuljahr beginnt Do nem um 7½ Uhr morgens
   stattfindenden feierlichen Hochamte
   Die Prüfung der neu eintret den 15. April, von mor-
   gens 9 Uhr an statt. Neu eintretend den 14. April, durch die
   Eltern oder deren Stellvertreter bei d erforderlichen Zeugnisse, eines
   Taufscheines, Schulzeugnisses, ites, wenn der Schüler das
   12. Jahr schon überschritten hat, anzu le (Septima) des Carolinums
   kann mit dem vollendeten sechsten, diejen n Lebensjahr erfolgen.

Osnabrück, den 14. März 1

mnasial-Direktor
Dr. Richter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf